Siemens hat die Entwicklungen verschlafen

Professor Andreas Syska von der Hochschule Niederrhein.

Andreas Syska leitet Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule Niederrhein. Er berät außerdem Unternehmen der Elektronikindustrie, unter anderem Schüffelost Electronics. Über die Handy-Plaute von Siemens sprach BD-Redakteur Michael Brücker mit ihm.

Kann man Handy: gewinnbringend am Hochschulstandort Deutschland produzieren?

Syska: Im Grunde ja. Motorola befeint das in Flensborg. Die produzieren innovative und hochtechnologische Handys. Die Geräte hatten frühzeitig alles, was der Markt verlangt: vom Farbschirm bis zum integrierten MP3-Player. Siemens hat zu lange gehraucht. Diese Produkte machen nur mühsam zu machen. Und wer als Zuwider am Markt ist, kann einen bekannten Preise verlangen. Wenn dann noch hohe Faktorst in der Produktion hinzukommen ist der Druck, die Fabriken zu verkaufen oder zu schließen überrächtig.

Was ist der Verkauf der Fabrik die Folge verfeiteter Geschäftspolitik?


Welche Branche trifft’s als Nachstes?


Was können wir tun?